



SEEHAUS E.V. IST ...

ein gemeinnütziger Verein, der im Bereich der Jugendhilfe und Kriminalprävention tätig ist. Als Alternative zum herkömmlichen Jugendstrafvollzug betreibt Seehaus e.V. den „Jugendstrafvollzug in freier Form“ im Seehaus Leonberg und Seehaus Störnthal.

Wir nehmen 14-23jährige junge Männer, die zu einer Jugendstrafe verurteilt wurden, auf und leben familienähnlich mit ihnen zusammen. In 12-24 Monaten bereiten wir sie auf den Schulabschluss und auf die Berufsausbildung vor. Daneben spielen Sport, Freizeitaktivitäten und gemeinnützige Arbeit eine wichtige Rolle.



Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an:

Irmela Abrell
Tel. 07152/33123-306
» iabrell@seehaus-ev.de

www.seehaus-ev.de
(weiterführende Ressourcen und aktuelle Infos unter „Arbeitsbereiche“ » „OTG“)

SEEHAUS E.V.

Seehaus 1, 71229 Leonberg

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen,
Konto Nr.: 8176682, BLZ: 603 501 30



OPFER UND TÄTER IM GESPRÄCH

Sie sind Opfer einer Straftat? Sie sind Angehöriger, Nachbar oder Freund eines Opfers? Sie fühlen sich durch eine Straftat verletzt oder geschädigt? Sie sind mindestens 18 Jahre alt?

» **Dann melden Sie sich, wir freuen uns über Ihre Teilnahme am Projekt „Opfer und Täter im Gespräch“.**

Eindrücke von Teilnehmern:

» „Als Opfer ist am Anfang eine gewisse Anspannung da. Über den konstanten Ablauf der Abende und die Offenheit im Gespräch hört diese Anspannung schnell auf.“
» „Durch das laute Aussprechen und die Diskussion mit anderen in der Gruppe wird das Erlebte besser verarbeitet.“

» „Ich habe erlebt, welche Schuld ich auf mich geladen habe und möchte einigen Opfern gerne einen Brief schreiben.“
» „Ich habe gelernt, dass Täter immer die Verantwortung haben.“
» „Ich empfinde viel mehr Mitleid.“



OPFER UND TÄTER IM GESPRÄCH (OTG)

Über sechs Millionen Straftaten werden jedes Jahr in Deutschland begangen. Opfer leiden oft lange Zeit oder sogar ihr Leben lang unter den Folgen der Straftat. Sie erfahren kaum Hilfe und so ist es schwer, die Folgen der Straftaten aufzuarbeiten.

Sie wurden selber schon Opfer einer Straftat oder haben als Angehöriger eines Opfers durch eine Straftat gelitten?

Sie möchten

- » wissen, was in einem Täter vorgeht, warum er so etwas tun kann?
- » Ihre Wut, Ihre Emotionen loswerden und Täter mit den Folgen einer Straftat konfrontieren?
- » das Geschehene aufarbeiten und einen Heilungsprozess beginnen?



Dann könnte eine Teilnahme am Projekt „Opfer und Täter im Gespräch“ (OTG) für Sie das Richtige sein. Im Gespräch mit Opfern, bei denen es sich nicht um Betroffene aus ihren eigenen Straftaten handelt, sollen die straffälligen Jugendlichen erfahren, welche Folgen ihre Straftaten für Opfer haben können.

Beim Projekt, das auf christlichen Werten basiert, werden in insgesamt acht Sitzungen in Groß- und Kleingruppenarbeit die Auswirkungen von Kriminalität auf die Opfer und die Gesellschaft deutlich gemacht und anhand der biblischen Zachäus-Geschichte aufgezeigt, wie die Folgen einer Straftat aufgearbeitet werden können.

Ziele für Opfer

- » das Geschehene verarbeiten
- » Möglichkeit, die eigene Geschichte zu erzählen
- » Möglichkeit, Wut und Emotionen loszuwerden
- » Anstoß eines Heilungsprozesses

Ziele für Täter

- » Verantwortung für den zugefügten Schaden an Opfern und deren Angehörigen sowie der Gesellschaft anerkennen und übernehmen
- » Opferempathie entwickeln – Sichtweise und Erfahrung von Opfern verstehen
- » Wiedergutmachung gegenüber Opfern und der Gesellschaft leisten
- » Möglichkeit, Vergebung und Versöhnung zu erfahren

Bei den Tätern, die sich an dem Programm beteiligen, handelt es sich um männliche Jugendliche zwischen 16 und 23 Jahren aus dem Seehaus Leonberg. Sie haben sich aus der Haft heraus für das Seehaus Leonberg entschieden, weil sie ihr Leben ändern möchten.

In Einzel- und Gruppengesprächen werden sie mit der Opferperspektive konfrontiert und auf die Teilnahme an dem Projekt „Opfer und Täter im Gespräch“ vorbereitet. Die Teilnahme daran ist für sie freiwillig.